

# Unsere 10 Praxistipps für Ihre Vorlesezeit mit geflüchteten Kindern:



Vorlesen, Erzählen und Spielen mit geflüchteten Kindern macht Spaß – kann aber auch eine besondere Herausforderung darstellen. Damit Lese- und Spielangebote erfolgreich gelingen, haben wir für Sie die zehn wichtigsten Praxistipps zusammengestellt:

1. Ruhige Atmosphäre: Suchen Sie einen ausreichend großen Raum oder Ecke (z. B. mithilfe von Vorhängen/Regalen abgetrennt) mit geeigneten Tischen für Spiele oder Sitzgelegenheiten für Vorleseaktionen, z. B. mit einem Teppich oder Tuch auf dem Boden. Eine ruhige Atmosphäre wäre wünschenswert.
2. Gute Vorbereitung: Schauen Sie sich das Buch oder das Spiel vorher gut an, das gibt Ihnen Sicherheit und ermöglicht spontane Kürzungen oder Abweichungen.
3. Im Tandem geht vieles leichter: Suchen Sie sich eine Person an Ihrer Seite, mit der Sie Lese- und Spielaktionen gemeinsam durchführen mit der Sie sich austauschen können.
4. Kleine Gruppen: Fangen Sie mit kleinen Gruppen oder einzelnen Kindern an, so fühlen sich die Kinder persönlich angesprochen und können besser einbezogen werden.
5. Kurze Einheiten: Mit Rücksicht auf die Konzentrationsfähigkeit der Kinder sollte Ihr Angebot nicht länger als 20 Minuten dauern. Je jünger die Kinder umso kürzer das Angebot. Kinder lieben Wiederholungen. Sinnvoll sind kurze Angebote, die mehrmals wiederholt werden.
6. Blickkontakt ermöglichen: Die Kinder sollten in einem Halbkreis um Sie herumsitzen, um Blickkontakt zueinander herstellen zu können.
7. Wenig Text und große Bilder: Nehmen Sie am besten Bilderbücher mit wenig Text und großen Illustrationen und animieren Sie die Kinder dazu, das Buch gemeinsam zu „entdecken“.
8. Spannende Themen: Fast alle Kinder interessieren sich für Tiere, Farben, Zahlen, Jahreszeiten oder Charaktere, die sie weltweit aus den Medien kennen.
9. Kommunikation wichtig: Beim Vorlesen und Spielen mit Kindern, die wenig oder kein Deutsch verstehen, steht die Kommunikation im Vordergrund. Kombinieren Sie die Inhalte des Buches oder des Spiels mit auflockernden Aktionen wie Singen, Nachspielen und Basteln oder Malen. Mit passenden einfachen Gegenständen zur Geschichte oder zum Spiel können die Inhalte und Themen für die Kinder zusätzlich „greifbar“ gemacht werden.
10. **Motivation fördern: Vertrauen, Zuwendung und Spaß sind das Fundament einer erfolgreichen Sprachförderung!**